

Leseliste Studienbegleitender Test nach LABG 2009 ab WiSe 2015/16

Gemäß der Prüfungsordnung des Zweifach-Bachelors (nach LABG 2009) und des Bachelors BK ist der studienbegleitende Test in einem der beiden Vertiefungsmodule (Sprache oder Literatur) angesiedelt und mit einem Tutorium verbunden. Entsprechend der Zuordnung zu einem der beiden Vertiefungsmodule ist eine Schwerpunktsetzung vorgesehen. Für das begleitende Tutorium und das Selbststudium werden drei Leistungspunkte angesetzt. Als Schwerpunkt kann einer der drei Bereiche

- I. Neuere deutsche Literatur
- II. Literatur des Mittelalters
- III. Sprachwissenschaft

gewählt werden. In dem als Schwerpunkt gewählten Teilgebiet sind 40%, aus den beiden anderen Gebieten jeweils 20% der insgesamt zu vergebenden Punkte angesiedelt. Hinzu kommt ein ebenfalls 20% des gesamten Punktaufkommens ausmachender Fragenkomplex zu den Themen

- IV. Kinder- und Jugendliteratur und Deutsch als Zweitsprache.

In beiden Vertiefungsmodulen ist es möglich, alle drei Schwerpunkte anzuwählen. Die Anmeldung bei QIS-POS erfolgt zum konkreten Test-Termin; die jeweiligen Fristen werden auf der Homepage des Instituts veröffentlicht.

I. Neuere Deutsche Literatur

	SP	NF
Benedikt Jeßing: Neuere deutsche Literaturgeschichte. Eine Einführung, Tübingen ²2014.	x	
Miltos Pechlivanos, Stefan Rieger, Wolfgang Struck, Michael Weitz (Hgg.): Einführung in die Literaturwissenschaft, Stuttgart/Weimar 1995. Daraus:		
- Reinhold Schardt: Narrative Verfahren, S. 49-65.	x	x
- Miltos Pechlivanos: Literaturgeschichte(n), S. 170-181.	x	x
- Eva Horn: Subjektivität in der Lyrik; 'Erlebnis und Dichtung', 'lyrisches Ich', S. 299-310.	x	x
- Michael Weitz: Zur Karriere des Close Reading: New Criticism, Werkästhetik und Dekonstruktion, S. 354-365.	x	x
- Schamma Schahadat: Intertextualität: Lektüre - Text - Intertext, S. 366-377.	x	

II. Ältere deutsche Literatur

	SP	NF
Volker Honemann, Tomas Tomasek (Hgg.): Germanistische Mediävistik. Münster 1999 (= Münsteraner Einführungen. Germanistik. Bd. 4). Daraus:		
- Tomas Tomasek: Germanistische Mediävistik, S. 1-32.		x
- Rudolf Suntrup: Anfänge deutscher Dichtung am Beispiel Otfrid von Weißenburg, S. 33-57.	x	
- Volker Honemann: Erec. Von den Schwierigkeiten, einen mittelalterlichen Roman zu lesen, S. 89-119.	x	
- Nine Miedema: Das Nibelungenlied. S. 147-173.	x	
- Wolfgang Achtnitz: Ein mære als Bîspel. Strickers Verserzählungen ›Der kluge Knecht‹, S. 177-201.	x	
- Tomas Tomasek: Die Kunst der Variation: Neidharts Lyrik am Beispiel von Sommerlied 14, S. 205-222.	x	
- Klaus Speckenbach: Tagelied-Interpretationen, S. 227-250.	x	
- Rudolf Suntrup: Typologische Heilsgeschichts-Konzepte in mittelalterlicher geistlicher Literatur, S. 277-306.	x	
Fritz Peter Knapp: Grundlagen der europäischen Literatur des Mittelalters. Eine sozial-, kultur-, sprach-, ideen-, und formgeschichtliche Einführung (9. Kapitel: Ritterlich-höfisches Lebensideal). Graz 2011, S. 219-244.		
		x

III. Sprachwissenschaft

	SP	NF
Elke Hentschel, Harald Weydt: Handbuch der deutschen Grammatik. Berlin ⁴2013. Daraus die Kapitel:		
3.2-3.5: Morphologische Klassifikation; Syntaktische Klassifikation; Funktionsklassen; Wortbildung des Verbs. S. 40-80.	x	
5: Das Substantiv. S. 134-185.	x	
10.1-10.5: Satz und Text; Prädikat; Subjekt; Objekte; Adverbialbestimmungen; Komplemente und Supplemente, Ergänzungen und Angaben. S. 302-356.	x	
11: Nebensätze; Wortstellung im Hauptsatz; Wortstellung im Nebensatz; Stellung von Attributen; Inhaltliche Gliederung des Satzes. S. 380-401.	x	

Damaris Nübling, Antje Dammel, Janet Duke, Renata Szczepaniak: Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels, Tübingen 42013. Daraus die Kapitel:		
- Phonologischer Wandel, S. 11-43.	x	
- Pragmatischer Wandel, S. 167-194.	x	
Werner Besch, Norbert Richard Wolf: Geschichte der deutschen Sprache. Längsschnitte - Zeitstufen - Linguistische Studien, Berlin 2009, S. 39-78.		
		x
Reinhard Fiehler: Gesprochene Sprache - chaotisch und regellos? In: Markus Denkler et al. (Hg.): Frischwärts und unkaputtbar. Sprachverfall oder Sprachwandel im Deutschen. Münster 2008. S. 81-101.		
		x

IV. Kinder- und Jugendliteratur/DAZ

	SP	NF
Hans-Heino Ewers: Was ist Kinder- und Jugendliteratur? Ein Beitrag zu ihrer Definition und zur Terminologie ihrer wissenschaftlichen Beschreibung. In: Günter Lange (Hg.): Taschenbuch der Kinder- und Jugendliteratur. Bd. 1: Grundlagen – Gattungen. Baltmannsweiler 2000.S. 2-16.	für alle	
Sabine Schmölder-Eibinger: Deutsch als Zweitsprache. In: Günter Lange, Swantje Weinhold (Hgg.): Grundlagen der Deutschdidaktik. Sprachdidaktik – Mediendidaktik – Literaturdidaktik. Baltmannsweiler 2005. S. 128-150.	für alle	

(SP: Schwerpunkt; NF: Nebenfach)